

Kurzanleitung

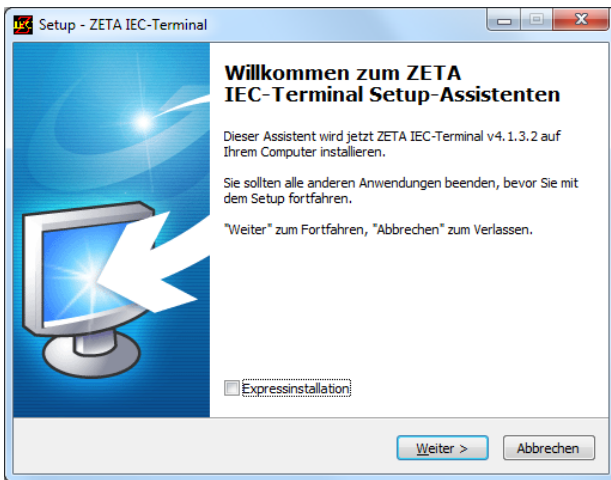
ZETA IEC-Terminal / ZETA IEC-Terminal Professional

Folgen Sie diesen Anweisungen Schritt für Schritt, um das ZETA IEC Terminal zu installieren und in Betrieb zu nehmen.

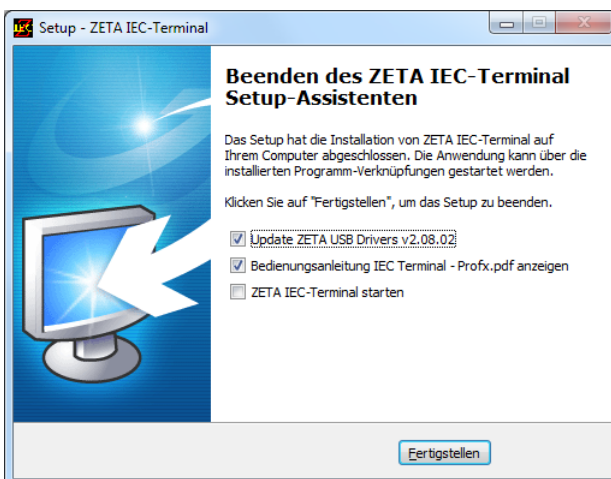
1. Installation des ZETA IEC-Terminals

Installieren Sie die aktuelle Version des IEC-Terminals. Sie finden die aktuelle Version als Update oder als Demoversion auf www.zeta-eng.ch unter Produkte – Zähler Anwender-SW.

Das Setup-Programm installiert die notwendigen USB-Treiber und das Microsoft .NET Framework 4.0 bei Bedarf automatisch. Zur Installation dieser Komponenten sind Administratorenrechte erforderlich.



Für die korrekte Installation der USB-Treiber entfernen Sie alle angeschlossenen ZETA USB-Interfaces und aktivieren im Setup-Programm das Kästchen „Update ZETA USB Drivers“:



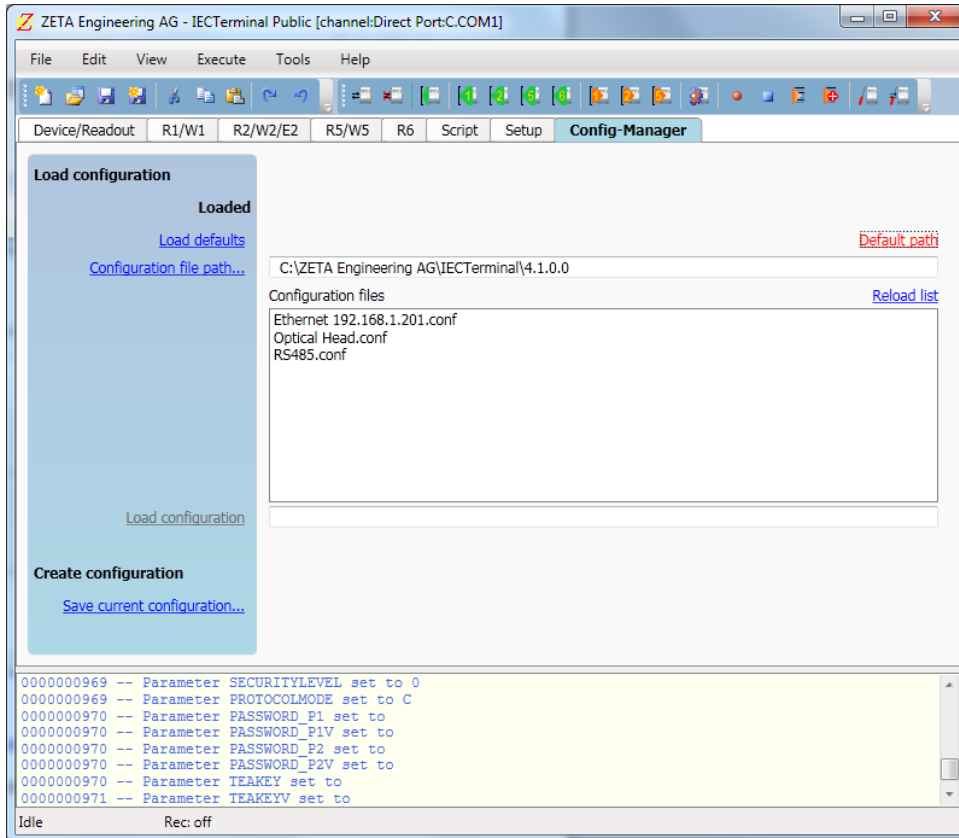
2. Grundeinstellungen des Programms

ZETA IEC-Terminal verfügt über einen Konfigurations-Manager. Damit können verschiedene Programmeinstellungen gespeichert und wieder abgerufen werden. Bevor Sie das Programm verwenden können, stellen Sie bitte die Pfade ein, wo das Programm die Einstellungen findet:

Starten Sie dazu das IEC-Terminal und öffnen den Tab „[Config-Manager](#)“.

Um den Standardpfad festzulegen, klicken Sie auf „[Default path](#)“.

Um einen benutzerspezifischen Pfad festzulegen, klicken Sie auf „[Configuration file path](#)“ und wählen das Verzeichnis aus.



Damit ist die Installation des ZETA IEC-Terminals abgeschlossen.

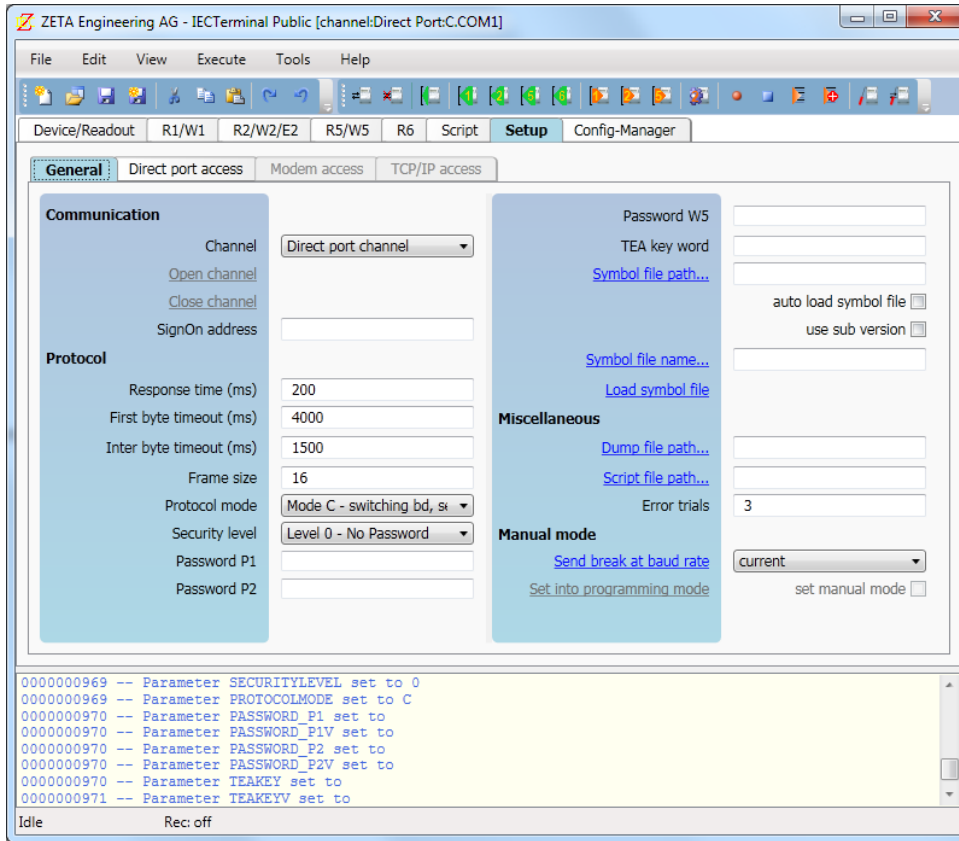
Alle weiteren Einstellungen werden im Tab „[Setup](#)“ vorgenommen.

Diese Einstellungen lassen sich jederzeit im „[Config-Manager](#)“ abspeichern mittels „[Save current configuration](#)“ und wieder laden mittels „[Load configuration](#)“.

3. Grundeinstellungen für die Kommunikation

Die Kommunikationseinstellungen können im „Config-Manager“ mittels „Load defaults“ auf die Standardwerte zurückgesetzt werden.

Alle Werte im Tab „Setup“ unter „General“ werden dabei auf die Standardwerte zurückgesetzt, die benutzerspezifischen Pfadangaben für „Symbol file path“, „Dump file path“ und „Script file path“ werden gelöscht (Ohne Eintrag gelten die Standardwerte für diese Verzeichnisse).



Einige Einstellungen im Abschnitt „Protocol“ sind bereits voreingestellt und müssen normalerweise nicht geändert werden.

4. Kommunikationskanal auswählen

Wählen Sie unter „Setup“ – „General“ den gewünschten Kommunikationskanal aus:

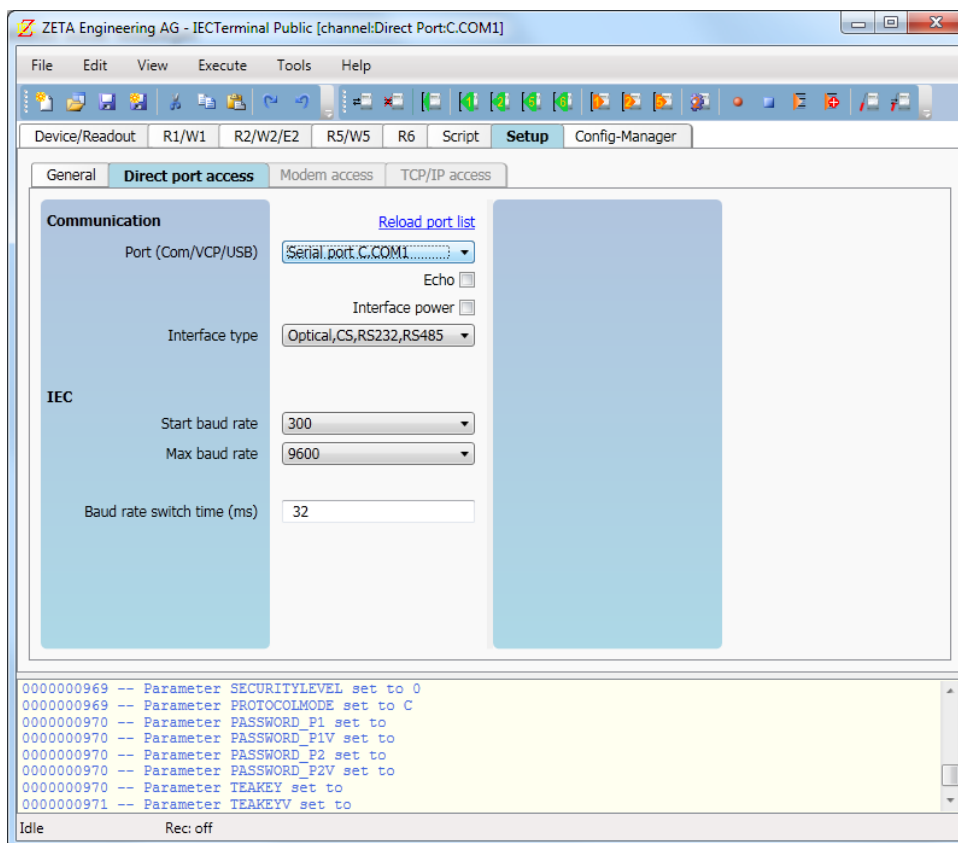
- **Direct port channel**
(für direkte Kommunikation über serielle Schnittstellen oder Level-Konverter (seriell oder USB))
- **Modem access**
(nicht verfügbar in der Demo-Version)
- **TCP/IP access**
(nicht verfügbar in der Demo-Version)

Für jeden dieser drei Kommunikationskanäle ist unter „Setup“ ein eigener Tab für die notwendigen Parameter vorhanden.

Wählen Sie nun unter „Setup“ – „Direct port access“ im Abschnitt „Communication“ die gewünschte Schnittstelle aus.

(Wenn Sie einen USB Level-Konverter neu am Computer angeschlossen haben und er noch nicht in der Port-Liste erscheint, klicken Sie auf „Reload port list“, um die Liste der verfügbaren Ports zu aktualisieren.)

Falls die gewählte Schnittstelle ein Echo zurückgibt, ist das Kästchen „Echo“ zu aktivieren.



Die Parameter im Abschnitt „IEC“ sind voreingestellt und müssen im Normalfall nicht geändert werden.

Damit sind die Grundeinstellungen für das ZETA IEC-Terminal abgeschlossen.

5. Speichern der Einstellungen

Klicken Sie im „Config-Manager“ auf „Save current configuration“ und geben Sie einen Namen für die getätigten Einstellungen ein.
Diese Einstellungen werden dann beim nächsten Programmstart automatisch geladen.

6. Zähler auslesen

Im Tab „Device/Readout“ können nun die Zählerdaten mittels „Execute readout“ ausgelesen werden:

